

Wie macht ihr da so?

Beitrag von „BernhardA“ vom 27. Mai 2022, 18:28

Es gibt bei den meisten Hybridenfreunden so typische Entwicklungsstufen.

In der Anfangszeit sammelt man jede Pflanze, die man bekommen kann und bestäubt alles was gerade blüht. Ich habe zum Beispiel in den ersten Jahren bis zu 400 verschiedene Portionen ausgesät und leide/profitiere noch heute davon.

Dann kommt die erste Konfrontation mit Platzproblemen oder auch Zeitproblemen (muss ja alles gepflegt werden)

Stück für Stück kommen dann Zuchtziele hinzu und die Erkenntnis, dass man gezielter, selektiver arbeiten muss. Ich bin zum Beispiel aktuell fast nur auf ein Zuchtziel ausgerichtet: dornenlos. Das hilft ungemein beim Bestäuben, da hier die Partner schon reduziert sind. Beim Selektieren von Erstblühern wandern bei mir ca 95% als Geschenk auf den Gehweg. Klar, alles fotografieren und dokumentieren aber wenn diese Pflanze keine Rakete ist, brauche ich sie nicht mehr. Im Fokus steht dann also weniger das Sammeln sondern eher das „Neu erschaffen“ einer eigenen Hybride. Wie es dann weiter geht, kann ich nur spekulieren, da ich selbst gerade hier stehe. Was kommt danach? Noch mehr Spezialisierung? Noch intensiver exakt einem verrückten Zuchtziel nachgehen wie z.B. „Bratpfanne auf Tennisball“? Oder dreifarbige streifen? Und dann? Wenn ich mich so etwas umblicke bei den schon etwas älteren Hybridenfreunden, dann sehe ich hier irgendwann zwei verschiedene Gleise:

1. Erkenntnis, dass man nicht alles schaffen kann aber Zufriedenheit mit dem persönlich Erreichten und Freude an weiteren Erfolgen der anderen Hybridenfreunden. Kontinuierliche Reduktion der Sammlung auf ein gesundes Maß und ebenso Reduktion der züchterischen Tätigkeit.
2. Schlagartige Reduktion der Sammlung und sämtlicher Aktivitäten rund um die Hybridenzucht. Ob dieser Rückzug dann aus Resignation stattfindet oder aus der Überforderung mit den vielen Verpflichtungen, die sich aus der Pflege unserer Pflanzen ergeben, ist mir nicht immer ganz klar.

Und dann kommt irgendwann die Phase in welcher deine Resultate noch als Andenken in den Vorfahren diverser Hybriden weiterleben. Uff, fast schon sentimental... aber so oder so ähnlich ist das Rad des Lebens eines Hybridenfreundes.